

# Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2018

30. DEZEMBER 2017 – JOCENTER COBURG LAND



EXTERN

## Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2018

---

Ressourcen wirkungsvoll investieren

---

Generationenübergreifende Arbeitslosigkeit verhindern

---

Synergien nutzen

---

## **Impressum**

Jobcenter Coburg Land  
96450 Coburg  
Wilhelm-Ruß-Straße 3

[www.jobcenter-coburg-land.de](http://www.jobcenter-coburg-land.de)



# Inhalt

1.	<b>Einschätzung der regionalen Arbeitsmarktlage</b> .....	5
2.	<b>Investitionen</b> .....	6
3.	<b>Geschäftspolitische Handlungsfelder</b> .....	6
4.	<b>Regionale Schwerpunkte</b> .....	8



# 1. Einschätzung der regionalen Arbeitsmarktlage

Eine hohe industrielle, konsumgüterorientierte sowie mittelständisch ausgerichtete Wirtschaftsstruktur, die schnell auf Konjunkturausschläge reagiert (u.a. starke Abhängigkeit aus dem Bereich Automotive) ist für den Landkreis Coburg kennzeichnend. Viele Beschäftigte sind im produzierenden Gewerbe tätig. Die wichtigsten Branchen in der Region sind die Metall- und Elektroindustrie, Kunststoffverarbeitung, Feinkeramik, Glas, Polstermöbel sowie die Bereiche Einzel- und Versandhandel, Gesundheitswesen und Versicherungen.

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg prognostiziert für 2018 einen weiteren Aufwärtstrend am deutschen Arbeitsmarkt (IAB-Kurzbericht 21/2017). Auch bei der beruflichen Integration von Menschen mit Fluchtgeschichte werden – trotz der damit verbundenen Herausforderungen – Fortschritte gesehen. Diese Einschätzungen decken sich weitgehend mit den regionalen Bewertungen. So schätzen die regionalen Unternehmen laut der aktuellen Herbstumfrage 2017 der Industrie- und Handelskammer zu Coburg (IHK) ihre Geschäftslage überwiegend als gut ein. Der IHK-Konjunkturklima-Indikator überschreitet erneut seinen langfristigen Durchschnittswert und bildet damit als Stimmungswert sowohl die aktuelle Geschäftslage, als auch die Geschäftserwartungen in der Region positiv ab. Etwas verhaltener fallen die Prognosen bei den Automobilzulieferer und in der Polstermöbelindustrie aus. Wenig überraschend ist der Umstand, dass es den Unternehmen vor Ort zunehmend schwerer fällt, geeignete Fachkräfte zu finden. 43 Prozent der befragten Unternehmen können derzeit offene Stellen längerfristig nicht besetzen.

Die oberfränkischen Handwerksbetriebe sind ebenfalls bester Stimmung. 93 Prozent der befragten Betriebsinhaber sind mit ihrer Geschäftslage mindestens zufrieden, über die Hälfte bewertet die derzeitige Geschäftslage als gut (Konjunkturbericht III. Quartal 2017 der HWK für Oberfranken).

Das gute Klima wirkt sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Im Vergleich zum Vormonat sank Ende Oktober 2017 die Zahl der Arbeitslosen im Jobcenter Coburg Land um 7,0 Prozent auf 663. Vergleicht man diesen Wert mit dem Vorjahresmonat Oktober 2016, waren es sogar 114 Erwerbslose (-14,7 Prozent) weniger. Die Arbeitslosenquote im Jobcenter liegt im Oktober 2017 bei 1,3 Prozent.

Die Hilfebedürftigkeit im Bereich des Jobcenters Coburg Land entwickelt sich in den Vergleichszeiträumen – wenn auch weniger dynamisch – ebenfalls positiv. Im Oktober 2017 bezogen 1.899 erwerbsfähige Leistungsberechtigte Grundsicherungsleistungen. Das waren 1,2 Prozent weniger als im Vormonat und im Vorjahresvergleich ein Minus von 1,0 Prozent.

Die erfreulichen Entwicklungen werden durch den zunehmenden Migrationseinfluss kaum eingetrübt. Die eingeleiteten Integrationsbemühungen zeigen erste Wirkungen und sorgen dafür, dass Flüchtlinge in der Region zunehmend am Arbeitsmarkt ankommen. Im Oktober 2017 waren 266 erwerbsfähige Menschen aus nichteuropäischen Asylherkunftsländern im Jobcenter gemeldet und damit 91 mehr als im Vorjahresmonat (Oktober 2016: 175). Im gleichen Zeitraum stieg jedoch die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen aus diesen Ländern von 34 auf nur 47 an.

Am Ausbildungsmarkt ist von einer leicht zurückgehenden Zahl von Bewerbern für Ausbildungsstellen auszugehen. Ursächlich dafür sind rückläufige Schulabgängerzahlen und der anhaltende Trend zu höherer Schulbildung. Für Jugendliche ohne Ausbildung stehen Maßnahmeangebote (BVJ-Klassen, BvB, Mein Weg und EQ) zur Verfügung.

Der nachfolgenden Tabelle können weitere ausgewählte Strukturdaten zur Arbeitslosigkeit im Bereich des Jobcenters Coburg Land (Stand 10.2017) entnommen werden:

Merkmale	Okt 2017	Sep 2017	Aug 2017	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Okt 2016		Sep 2016	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	663	713	732	-50	-7,0	-114	-14,7	-16,6	-14,3
49,3% Männer	327	365	370	-38	-10,4	-77	-19,1	-18,0	-16,9
50,7% Frauen	336	348	362	-12	-3,4	-37	-9,9	-15,1	-11,5
7,8% 15 bis unter 25 Jahre	52	62	65	-10	-16,1	-9	-14,8	-12,7	-16,7
34,4% 50 Jahre und älter	228	245	234	-17	-6,9	-38	-14,3	-20,2	-24,5
42,8% Langzeitarbeitslose	284	295	304	-11	-3,7	-22	-7,2	-11,7	-8,4
13,9% Schw erbehinderte Menschen	92	99	89	-7	-7,1	-5	-5,2	-4,8	-14,4
15,4% Ausländer	102	124	127	-22	-17,7	-9	-8,1	5,1	5,8

## 2. Investitionen

Im Jahr 2018 gilt es, die personelle und finanzielle Ressourcenausstattung mit hoher arbeitsmarktlicher Wirkung von Jahresbeginn an zu nutzen. Die verfügbaren Personalressourcen sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die vom Gesetzgeber vorgesehenen Betreuungsrelationen werden eingehalten.

Die im Rahmen einer vorläufigen Berechnung ermittelten Budgets auf Basis der Veranschlagungen im ersten Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2018 vom 28. Juni 2017 (Schreiben des BMAS vom 18.10.2017) bilden die Grundlage für die Mittelplanung. Danach werden Eingliederungsleistungen und Verwaltungskosten (Globalbudget) in Höhe von 3,467 Mio. Euro für das Jobcenter Coburg Land erwartet. Der kommunale Finanzierungsanteil beläuft sich danach auf ca. 510.000 Euro. Aufgrund der Verzögerungen bei der Regierungsbildung ist allerdings von einer vorläufigen Haushaltsführung weit ins Jahr 2018 auszugehen.

Nicht zuletzt aufgrund verstärkter Integrationsaktivitäten für Geflüchtete liegen die Investitionsschwerpunkte auf direkt integrationswirksamen und beschäftigungsschaffende Instrumente, wie zum Beispiel Eingliederungszuschüsse an Arbeitgeber, Aktivierungsmaßnahmen (§ 45 Drittes Buch Sozialgesetzbuch - SGB III), Vermittlungsbudget sowie Arbeitsgelegenheiten. Für motivierte und interessierte Kundinnen und Kunden sind ausreichend Finanzmittel zur Förderung der beruflichen Bildung verfügbar. Im Fokus stehen hierbei abschlussorientierte Bildungsmaßnahmen.

Darüber hinaus werden die finanziellen Spielräume im Jahr 2018 durch die Inanspruchnahme von Finanzmitteln aus dem Europäischen Sozialfond (ESF) wirkungsvoll erweitert.

## 3. Geschäftspolitische Handlungsfelder

Die geschäftspolitischen Handlungsfelder werden auch 2018 mit Kontinuität weiterverfolgt. Sie werden auf regionaler Ebene im Hinblick auf die identifizierten Chancen und Risiken ausgestaltet. Die geschäftspolitischen Handlungsfelder sind eng mit den

Zielen des SGB II verzahnt. Die Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt ist als Querschnittsaufgabe in allen Handlungsfeldern durchgängig zu verfolgen. Darüber hinaus gilt es, die Teilhabechancen von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Die Schwerpunkte des Handelns im Geschäftsjahr 2018 sind:

#### **Marktnähe erkennen und leben**

- Marktnahe Bewerberinnen und Bewerber (in- und ausländisch) im Rahmen von zeitlich begrenzten internen Vermittlungsprojekten eng betreuen
- Bewerberorientierte Arbeitgeberansprache nutzen und Arbeitgeber für neue Vermittlungsformate (assistierte Vorstellungsgespräche im Jobcenter) erschließen

#### **Wirkungsvoll investieren**

Verfügbare Finanzmittel vollumfänglich in Ausbildung, Qualifizierung und Aktivierung investieren. Der Fokus liegt dabei im ersten Halbjahr.

#### **Langzeitarbeitslosigkeit reduzieren**

Erfahrungen aus der Umsetzung des ESF-Bundesprogramms zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit nutzen, z. B. die Arbeitgeberansprache erhöhen und effizienter gestalten.

#### **Verbesserung des Übergangs Schule und Beruf**

- Den bestmöglichen Einstieg in das Berufsleben durch die Förderung von qualifizierter beruflicher Ausbildung
- Zur Schaffung von Transparenz am Übergang Schule – Beruf aktiv beitragen, z. B. durch die Mitgestaltung des örtlichen Netzwerks Jugendberufsagentur
- Beteiligung an Kooperationen in der Region, z. B. mit dem HSC Coburg und der Mediengruppe Oberfranken im Projekt „DoppelPASS“

#### **Beschäftigungschancen für Menschen mit Behinderungen verbessern**

Beteiligung am Programm LASSE und Einbindung des Integrationsfachdienstes.

#### **Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger**

- Zeitnahe und adressatengerechte Beratung von Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern
- Netzwerke der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt aktiv nutzen

#### **Stabilisierung von Beschäftigung**

Coaching entsprechend dem individuellen Bedarf und kompatibel zu der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung anbieten.

#### **Synergien durch Zusammenarbeit nutzen**

- Mit den Jobcentern der Region abgestimmte Planung und gemeinsame Besetzung von Integrations- und Qualifikationsmaßnahmen
- Gemeinsamen Marktauftritt mit der Agentur aktiv fördern, z.B. bei der Durchführung von Bewerbungstagen

#### **Rechtmäßigkeit und Qualität der operativen Umsetzung sicherstellen**

- Zeitnahe und rechtmäßige Leistungserbringung
- Sicherstellung der Kassensicherheit

## 4. Regionale Schwerpunkte

---

### 4.1 Kontaktdichte

Die zurückliegenden Integrationserfolge zeigen, dass diese unmittelbar mit dem Engagement der Kunden und Mitarbeitern verbunden sind. Regelmäßige Kontakte zur Integrationsplanung steigern nicht nur die Kontaktdichte, sondern unterstützen auch einen stärkenbasierten Ansatz in der Beratungstätigkeit.

### 4.2 Fallmanagement

Für Kunden mit multiplen Problemlagen wird weiterhin beschäftigungsorientiertes Fallmanagement angeboten. Die Fallmanagerinnen haben ihre Aufgaben nach Schwerpunktthemen (Pflegerbedürftige Angehörige und Schulden / Sucht und Migration / Psycho-soziale Betreuung) gewählt, welche sie für und mit den Kunden auch durch eine umfangreiche Netzwerkarbeit bearbeiten.

Durch die langjährige Zusammenarbeit sind sie im Stadt- und Landkreis als Netzwerkpartner etabliert und pflegen die partnerschaftliche Zusammenarbeit durch regelmäßige Treffen und Netzwerkgespräche vor Ort.

### 4.3 Arbeitgeberservice

Für einen gemeinsamen Marktauftritt beteiligt sich das Jobcenter Coburg Land auch weiterhin personell am gemeinsamen Marktauftritt des Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur Bamberg-Coburg. Gemeinsame Aktivitäten, wie der PDL-Bewerbertag, die Entsendung geeigneter Kandidaten zur FAMOS-Arbeitgebermesse des Jobcenters Sonneberg oder andere Zeitarbeitsmessen des Agenturbezirks Bamberg-Coburg sind wieder gemeinsam geplant.

### 4.4 Bildungsangebote

Die Bildungsangebote des Jobcenters Coburg Land orientieren sich auch im Jahr 2018 an den Kundengruppen und den Bedarfen des regionalen Arbeitsmarktes. Berufliche (Teil-) Qualifikationen werden mit zertifizierten Maßnahmen der beruflichen Aktivierung und Eingliederung (MAbE) nach § 45 SGBIII abgedeckt. Diese haben sich bereits in den vergangenen Jahren bewährt, um verhältnismäßig homogenen Kundengruppen passgenaue aber auch alternative Qualifikationsangebote anzubieten. Hierzu zählen Langzeitarbeitslose, gering Qualifizierte, Jugendliche U25, Ältere, Frauen und Flüchtlinge.

Gruppenmaßnahmen, welche eine gewisse Teilnehmerzahl voraussetzen, wurden gemeinsam mit dem Jobcenter Coburg Stadt geplant, konzipiert und eingekauft, um die Durchführung für die beiden Jobcenter aber auch die beteiligten Bildungsträger sicherzustellen. Durch die gute Abstimmung untereinander wurde die partnerschaftliche Zusammenarbeit fortgesetzt und gefestigt.

Mittels Bildungsgutscheinen sowie Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen kann zudem flexibel auf individuelle Bildungsbedarfe und Bildungsdefizite der Kunden eingegangen werden.

Regelmäßiges Absolventenmanagement soll den Abschluss der Maßnahmen begleiten, um den teils kostenintensiven Mitteleinsatz zu rechtfertigen und Integrationsfortschritte der Kunden zu prüfen, zu dokumentieren und zu nutzen.

Neben den genannten Angeboten werden Bildungsangebote des Europäischen Sozialfonds und des Bayerischen Arbeitsmarktfonds genutzt.



#### **4.5 Arbeitsgelegenheiten**

Als nachrangiges Angebot für marktferne Kunden, dienen Arbeitsgelegenheiten als wichtige Etappe bei der Erzielung von Integrationsfortschritten und sollen im Idealfall einer langfristigen Integrationsstrategie dienen, wenn andere Regelinstrumente oder gar Vermittlung in Arbeit zum Zeitpunkt des Angebots aufgrund multipler Vermittlungshemmnisse für die zugewiesenen Kunden nicht in Frage kommen. Gerade für gering Qualifizierten und Langzeitarbeitslose aber auch Flüchtlinge, dienen Arbeitsgelegenheiten neben ihren monetären Aspekten auch zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Die Anzahl der Arbeitsgelegenheiten des Jobcenters Coburg ist vergleichsweise gering, was den zielgerichteten Einsatz als ersten Baustein einer längeren Aktivierungskette unterstreicht, um Teilnehmer in ihren Grundfertigkeiten, der Tagesstrukturierung und sozialen Integration zu fördern, um den Weg aus der Langzeitarbeitslosigkeit zu ebneten.

#### **4.6 Bewerberbüro**

Um die Bewerbungsaktivitäten unserer Kunden zu fördern, unterhält das Jobcenter Coburg Land ein eigenes Bewerberbüro. Es dient unseren Kunden als Dienstleistungsangebot unseres Hauses und flankiert die Integrationsbemühungen unserer Integrationsfachkräfte, um die Erfolgsaussichten der Vermittelbarkeit und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kundinnen und Kunden am Arbeitsmarkt zu steigern.

Zusätzlich bieten wir regelmäßig Gruppeninformationen zum Thema Bewerbungen an, welche von unseren Kunden positiv angenommen werden. Abgerundet wird unser Dienstleistungsangebot durch individuelle Unterstützungen in Form des Bewerbungcoachings, dem Job-Speed-Dating sowie hausinternen PDL-Bewerbertagen und assistierten Vorstellungsgesprächen.

#### **4.7 Zielgruppen**

##### **4.7.1 Neukunden**

Neukunden werden im Jobcenter Landkreis Coburg sofort aufgefangen und intensiv betreut: Dem Sofortgespräch bei einem Präsenzvermittler folgt der umgehende Start von Integrationsbemühungen zur Vermeidung längerfristiger Hilfebedürftigkeit. Gleiches gilt für den Rechtskreiswechsel SGB III – SGBII.

Im Laufe der letzten Jahre haben sich Gruppeninformationen im Rahmen des Neukundenprozesses etabliert, bei denen Integrationsfachkräfte die Grundsätze des Förderns und Forderns erläutern, zu Eigeninitiative aufrufen, den Kunden aber auch Mut machen, ihre Bewerbungsaktivitäten trotz beruflicher Niederlagen fortzuführen bzw. wieder aufzunehmen.

Asylberechtigten und Flüchtlingen steht eine gesonderte fachlich spezialisierter Ansprechpartnerin zur Verfügung, welcher in Kooperation mit Dolmetschern auch Gruppeninformationen anbietet.

##### **4.7.2 Junge Erwachsene (unter 25 Jahre)**

Die Anzahl junger Erwachsener, welche vom Jobcenter Coburg Land betreut werden, ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Die enge Betreuung durch spezialisierte Integrationsfachkräfte und die gute Verzahnung mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur haben sich aber bewährt und sollen 2018 fortgeführt werden.

Auch die Netzwerkarbeit mit den Partner der Jugendberufsagentur (kommunale Träger, den Berufsschulen, Kammern) sowie den Bildungsträgern und Fachdiensten soll

zur Unterstützung dieser Personengruppe fortgesetzt und zusätzlich durch zielgruppenspezifischen Angeboten (BaE, Gruppenmaßnahmen und Individualcoaching) sowie regionaler Projekte (z.B. DoppelPASS) flankiert werden.

Zur Prävention einer sich verfestigenden Arbeitslosigkeit stehen hierbei besonders Jugendliche ohne abgeschlossene Berufsausbildung im Fokus.

#### **4.7.3 Langzeitarbeitslose**

Als inhomogene Kundengruppe steht sie im Mittelpunkt aller Bemühungen. Hinter dem Begriff der Langzeitarbeitslosen verbergen sich Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Behinderungen, Alleinerziehende, Ältere sowie junge Erwachsene, zunehmend auch Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge.

Trotz umfangreicher Bemühungen hält sich der Anteil langzeitarbeitsloser Kunden auf einem hohen Niveau. Diese Entwicklung umzukehren stellt eine der größten Herausforderungen an die Jobcenter dar.

Unser Schwerpunkt richtet sich zunächst auf die Vermeidung längerer Arbeitslosigkeit durch eine frühzeitige Aktivierung, sinnvolle Kombination von Marktersatzangeboten, Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Praktika in Form von Maßnahmen bei Arbeitgebern.

Wettbewerbsnachteilen wird zusätzlich durch eine stärkenorientierte Arbeitgeberansprache und durch eine verstetigte Nutzung assistierter Vermittlung begegnet.

Um Antriebslosigkeit, Motivationsdefiziten aber auch (unverschuldeten) individuellen Wettbewerbsnachteilen (z.B. gesundheitliche Situation) zu begegnen stehen darüber hinaus auch individuelle Coaching-Angebote zur Verfügung.

#### **4.7.4 Menschen mit Fluchthintergrund**

Ausgehend vom Spracherwerb als Voraussetzung einer beruflichen Integration in Deutschland verfolgen wir weiterhin den „Work first“-Ansatz.

Trotz multipler Vermittlungshemmnisse gelang es 2017 mit den eingeleiteten Integrationsbemühungen einen Teil der Flüchtlinge auf den 1. Arbeitsmarkt zu integrieren. Um diese positive Entwicklung weiter zu fördern und noch zu verstärken wird diese Kundengruppe 2018 in die Projektvermittlung aufgenommen. Durch eine engmaschige Betreuung, frühzeitige Planung von Unterstützung- und Coachingmaßnahmen, gezielter Arbeitgeberansprache und aufeinander abgestimmter Förderketten soll eine zügige Integration in den 1.Arbeitsmarkt gelingen.

Abgerundet wird die Betreuung durch ein enges Netzwerk zur Arbeitsagentur, Dolmetschern und weiteren externen Netzwerkpartnern wie der Jobbegleiterin der VHS, dem Beauftragten der IHK, den Ausländerbehörden und Ehrenamtlichen. Hierfür finden regelmäßige interne und externe Netzwerktreffen zur Koordination und frühzeitigen Intervention statt.

#### **4.7.5 Schwerbehinderte Menschen und Rehabilitanden**

Die berufliche und gesellschaftliche Integration schwerbehinderter Menschen und Rehabilitanden ist für die Integrationsarbeit eine ernsthafte Herausforderung, da es nicht nur gilt, die Kunden dieser Kundengruppe in ihrer Leistungsfähigkeit und Arbeitsbereitschaft zu bestärken, sondern auch offene Arbeitgeber und gesundheitlich angemessene Beschäftigungen oder Qualifikationsangebote zu finden.

Hierfür arbeitet das Jobcenter Coburg Land auch weiterhin eng mit der Agentur für Arbeit (AGS, Reha-Team, Inga-Team, Ärztlicher Dienst und Berufspsychologischer Service) und externen Partnern wie dem IFD, dem Integrationsamt und Rentenversicherungsträgern zusammen.

Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern werden wir uns auch zur Durchführung eines Modellvorhabens gem. §11 SGBIX bewerben.

#### **4.7.6 Ältere**

Die Zahl der Älteren, unter den Arbeitssuchenden, ist weiter rückläufig. Durch bedarfsorientierte Maßnahmen gelang es Langzeitarbeitslosigkeit, Resignation und Minderungen in der Leistungsfähigkeit der Kunden zu begegnen. Dies soll auch 2018 fortgesetzt werden.

#### **4.7.7 Alleinerziehende und Berufsrückkehrerinnen**

Zur Wahrung der Chancengleichheit setzen wir auch im kommenden Jahr auf das Netzwerk und Aktivitäten der Beauftragten für Chancengleichheit (BCA), um insbesondere Alleinerziehenden und Berufsrückkehrern/innen ein Hohes Maß an Unterstützung und Beratung zuteilwerden zu lassen. Ziel ist es, der Benachteiligung von Frauen im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entgegenzuwirken und Vermittlungshemmnisse abzubauen, um ihre Beschäftigungsaufnahme zu beschleunigen und die Berufstätigkeit zu verstetigen.

Das Tätigkeitsfeld der BCA bleibt in das Tagesgeschäft eingebunden und trägt so zur Zielerreichung des Jobcenters bei. Die Handlungsschwerpunkte werden sich an den Aktivitäten des vergangenen Jahres orientieren.

- Lange Auszeiten vermeiden - Diese Beratungsarbeit kann bereits während der Elternzeit eingeleitet werden, so dass die Zeit bis zum beruflichen (Wieder-) Einstieg gegebenenfalls deutlich verkürzt wird.
- Frühzeitige Aktivierung und Beratung u.a. durch Gruppeninformationen, Aktionstage, Einzelberatung.
- Akquise von betrieblichen Teilzeitstellen, Teilzeitausbildung und Maßnahmen in Teilzeit verstärken.
- Netzwerkarbeit und Beteiligung an verschiedenen Arbeitskreisen, u.a. Alleinerziehende, Zurück in den Beruf, Frauen für Frauen, Gesundheitsregion Coburg Plus.
- Intensivierung der bereits bestehenden Zusammenarbeit zwischen Jobcenter Coburg Land mit dem Landratsamt Coburg in Bezug auf den Bereich der Kinderbetreuung.
- Grundsätzlich sind alle Maßnahmen, die im Bereich des Jobcenters Coburg Land vorgehalten werden, für die Gruppe der Alleinerziehenden, sowie Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrern zugänglich und ihre Teilnahme hieran ausdrücklich erwünscht.

Zusätzlich planen wir 2018 eine speziell für den Personenkreis der Alleinerziehende zugeschnittene Workshop-Reihe zu initiieren. Das Angebot wird durch innovative Ansätze wie eine Stilberatung für Frauen zur Steigerung der Selbstvermarktungsstrategien und einem Stärkentraining abgerundet.